

## Rechtspopulismus auf Tiktok: Nachrichten-App für junge Medien-Nutzer soll Vertrauen in den Journalismus stärken

Berlin, 18. Juli 2023.

**Das mehrfach ausgezeichnete Medien-Startup Buzzard bringt am 18. Juli eine digitale Nachrichten-App für junge Medien-Nutzer:innen an den Markt. Die App soll in Zeiten, in denen sich immer mehr Jugendliche über Tiktok informieren, das Vertrauen in den Journalismus stärken.**

Seit 2020 arbeitet das Berliner Journalismus-Startup Buzzard an täglichen Übersichten zur deutschen Medienlandschaft. In den vergangenen drei Jahren hat das Team zudem speziell mit Jugendlichen an Schulen zusammengearbeitet, um junge Menschen fit zu machen im Umgang mit Verschwörungstheorien und Filterblasen. Dabei wurden in Pilotprojekten in 11 Bundesländern Jugendliche an mehr als 1000 Schulen in ganz Deutschland erreicht.

*„Durch diese Arbeit haben wir viel über die Bedürfnisse der nächsten Generation gelernt“,* erläutert Startup-Mitgründer Dario Nassal. Es überrasche ihn nicht, dass Videos von rechtspopulistischen Parteien wie der AfD auf dem sozialen Netzwerk Tiktok auch vor allem bei jungen Medien-Nutzer:innen gut ankommen. Denn das Misstrauen gegen etablierten Journalismus sei gerade bei dieser Generation riesig. Dieser Befund decke sich auch mit aktuellen Studien: Laut dem Digital Reuters News Report 2023 haben 72 Prozent der Jugendlichen kein Vertrauen mehr in die Medien. *„Und genau deshalb fallen Videos von Rechtspopulisten wie der AfD bei dieser Generation auf einen so fruchtbaren Boden.“*

Das Team um die beiden Startup-Gründer Dario Nassal und Felix Friedrich sieht darin nicht nur eine Gefahr für die Demokratie, sondern auch eine Chance: Sie haben auf Basis der Vorarbeit mit Schulen in Deutschland eine neue Nachrichten-App entwickelt, die den Bedürfnissen von Jugendlichen entgegenkommt und damit das Vertrauen in den Journalismus stärken soll. Die App soll am 18. Juli in die Appstores kommen.

*„Jugendliche brauchen die Möglichkeit, viele Medien in einer App zu konsumieren und das ganze leicht und einfach, wie sie es von Apps wie TikTok und Instagram kennen“,* berichtet Mitgründer Felix Friedrich. Genau das soll die neue Buzzard-App der Medienmacher leisten. *„Zu aktuellen Nachrichtenthemen können junge Mediennutzer:innen sich bequem per Swiping durch die Vielfalt der deutschen Medienlandschaft bewegen, schnell und einfach Hintergründe zu Medien und Autor:innen kennenlernen und sich eine unabhängige Meinung bilden.“* Die Buzzard-App widmet sich dabei neben der Tagespolitik auch speziellen Fragen, die besonders junge Medien-Nutzer:innen umtreiben, zum Beispiel zum Umgang mit

Schönheitsidealen auf Instagram oder den Streit mit den Aktivisten der Letzten Generation. In kurzen 30-Sekunden-Zusammenfassungen können Nutzer die Argumente aus deutsch- und englischsprachigen Qualitätsmedien wie ZEIT, taz, FAZ und GUARDIAN lesen oder anhören, aber auch Blogs und Online-Magazine aus der ganzen Welt kennenlernen.

Die Nachrichten-App "Buzzard" ist werbefrei; die Redaktion arbeitet mitglieder-finanziert und finanziell unabhängig von anderen Medien-Unternehmen und Verlagshäusern. In Regionen und Landkreisen, die von Stiftungen und Schulträgern finanziert sind, können Schüler:innen und Lehrkräfte die Buzzard-App kostenlos nutzen. Auch in allen anderen Regionen sind die Basisfunktionen der Medien-App kostenlos. Erweiterte Funktionen wie etwa ein Audio-Feature zum Anhören der Medienbeiträge und Zusammenfassungen der Artikel gibt es ab 6,67 Euro pro Monat.

Buzzard hat für seine journalistische Arbeit bereits zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten (u.a. vom Bundeswirtschaftsministerium als Kultur- und Kreativpiloten, vom Media Lab Bayern und von der Google Digital News Initiative). Begleitet wird die journalistische Arbeit von einem Beirat aus renommierten Journalistinnen und Journalisten (u.a. Julia Bönisch, ehem. Chefredaktion Süddeutsche Zeitung, Medienjournalist Richard Gutjahr, Tim Niedernolte, ZDF-Moderator) und dem Medienwissenschaftler Prof. em. Dr. Michael Haller.

*„Obwohl Informationen leichter als je zuvor zugänglich sind, laufen wir Gefahr uns durch eigene Filterblasen immer engstirniger zu informieren. Es ist die persönliche Verantwortung des Einzelnen sich vielfältig zu informieren. Buzzard ist eine Plattform, auf der alle Meinungen unterkommen. Für eine Stärkung der Demokratie!“*

**Natalie Amiri | ARD Korrespondentin**

*„Die Vielfalt an Plattformen trifft auf die Einfalt ihrer Nutzung. Ich unterstütze Buzzard, um aus Digitalisierung Dialog zu machen.“*

**Stefan Leifert | Brüssel-Korrespondent | ZDF**

*„Ich unterstütze Buzzard, weil wir einen vielfältigeren und besseren Journalismus brauchen. Buzzard ist ein Schritt in die richtige Richtung.“*

**Stephan Anpalagan | Kolumnist und Herausgeber**

*„Wer die Gesellschaft verändern möchte, muss sich kritisch, unabhängig und konstruktiv mit anderen Meinungen auseinandersetzen. Die Jugend ist unsere Zukunft. Deshalb ist es besonders wichtig, dass wir jungen Menschen helfen, vielfältige Meinungen in einem sicheren Rahmen kennenzulernen und sich kritisch und selbstbestimmt mit verschiedenen Positionen auseinanderzusetzen – egal, ob auf dem Weg zum Sportverein oder in den Pausen vom Zocken.“*

**Felix Friedrich | Buzzard-Gründer**

### **Pressekontakt The Buzzard UG**

Dario Nassal

[dario@thebuzzard.org](mailto:dario@thebuzzard.org)

004915779529507

Internetauftritt von Buzzard: <https://www.buzzard.org/>

Zum Schulprojekt: <https://www.buzzard.org/schulprojekt>

Zur Methodik von Buzzard: <https://www.buzzard.org/methodik>